

## China.

11 Mill. qkm (größer als Europa). Nach Schätzung 430 Mill. Einw. (Europa 444.)

China ist nächst Rußland der ausgedehnteste unter allen räumlich geschlossenen Staaten der Erde. Den Kern des gewaltigen Reiches bildet das dichtbesiedelte „eigentliche China“, dem sich nach der Landseite hin die meist von Steppen, Wüsten und Hochgebirgen erfüllten und daher recht dünn besiedelten „Nebensländer“ als breite Kuzenzone angliedern.

Das eigentliche China ist von der Natur in reichster Weise ausgestattet:

1. Der überaus fruchtbare Boden und das günstige Klima (große Sommerwärme und reichliche Niederschläge) haben in Verbindung mit der Tüchtigkeit und dem zähen Fleiß der Bevölkerung den Ackerbau zu höchster Blüte entwickelt.

In Nordchina baut man hauptsächlich Weizen und Hülsenfrüchte, in Südchina sind die Reis-, Tee- und Maulbeerbaumkulturen von größter Bedeutung. Andere wichtige Anbau-gewächse sind Baumwolle, Rohn, Tabak, Rhabarber, Obst und die Seampflanze. Die Viehzucht ist gering entwickelt; von Bedeutung sind die Schweine- und die Geflügelzucht. [Starke Ausfuhr von Borsten, Eiern und Federn.] In den Reisgebieten dienen die Büffel als Zugtiere. Großartig ist die seit uralten Zeiten betriebene Zucht der hier einheimischen Seidenraupe.

2. China birgt reiche Schätze an Steinkohlen, Edelmetallen, Erzen aller Art und Porzellanerde. Die Kohlenlager sollen die größten der Welt sein, sind aber kaum erschlossen.

3. Bei diesen überreichen Schätzen an Rohstoffen aller Art und den zahl-reichen geschickten und billigen Arbeitskräften ist die Industrie einer großartigen Entwicklung fähig.

Heute herrscht noch allgemein wie vor alters das Hausgewerbe. Die wichtigsten Erzeugnisse des chinesischen Gewerbestrebes sind feine Seiden- und Baumwollwaren, Lad- und Porzellanwaren, Strohmatten und -bänder, Schnitzereien und Erzeugnisse der Kunst-tischlerei.

Die Maschinenindustrie nach europäischer Art beschränkt sich auf einige große Hafens-plätze, namentlich Schanghai und Hongkong (Textilindustrie, Reis- und Weizenmühlen, Zement-werke, Schiffswerften).

4. Das chinesische Tiefland ist durch große Ströme dem Verkehr erschlossen. Das großartigste Verkehrsnetz bildet der Jangtsekiang mit seinen zahlreichen Neben-flüssen. Nenne nach Skizze 46 die wichtigsten Verkehrsstädte! Außerdem sind wichtig der Sikiang (Kanton, Hongkong) und für Nordchina der Peiho (Peking, Tientsin), sowie einige Strecken des Hoangho. Die zahlreichen Kanäle (Kaiserkanal = 1300 km) sind meist verfallen. Unter dem Druck der Großmächte hat sich China der abendländischen Kultur geöffnet. Der Eisenbahnbau entwickelt sich mehr und mehr. Gib die wichtigsten Bahnlinien nach Skizze 46 an!

Durch eine Anzahl (58) Vertragshäfen ist China dem Außenverkehr erschlossen. Der See-handel vollzieht sich hauptsächlich über folgende Häfen: Hongkong, britisch, wichtigster Stapel- und Transitplatz für Ein- und Ausfuhrwaren; Mittelpunkt des gesamten britischen Handelsverkehrs mit Ostasien; Schanghai, Mittelpunkt für den Handel von Nord- und Südchina, Sitz der meisten fremden Banken, Geschäftshäuser und Gesellschaften, Hauptausfuhr-hafen für Tee, Seide, Baumwolle; Kanton, im Mündungsgebiet des Sikiang, wichtigste In-dustriestadt und Haupthandelsplatz Südchinas. Als Jangtsehäfen haben Hankou, Kiukiang Wuhu, Nanjing und Tschukiang die größte Bedeutung.